



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>



Herzlich willkommen zur  
Jahresmedienkonferenz



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

---

## **Ablauf**

### **Digitaler, nachhaltiger und diverser in die Zukunft**

Michael Schaepman, Rektor

### **Die UZH in Zahlen 2020**

Stefan Schnyder, Direktor Finanzen und Personal

## **Fragerunde und Interviews**



# **Digitaler, nachhaltiger und diverser in die Zukunft**

**Michael Schaepman, Rektor UZH**



...digitaler



## Pandemie birgt Chancen und Risiken für Qualität der Lehre

- Ausnahmesituation ist eine **historische Chance**, um die Bedeutung und Qualität der Lehre zu steigern
- Shift of Mindset für Innovation und **digitale Transformation** der Lehre nutzen
- **Erhöhte Aufmerksamkeit** für die Lehre und die Reflexion darüber
- Auf Seiten der Studierenden Tendenz zu **Unverbindlichkeit** und **Passivität**, neigen dazu, Module im Übermass zu buchen; bewegen sich in einer fachspezifischen Bubble aufgrund von fehlendem Campus-Kontext
- Bei Dozierenden besteht das Risiko, dass sie im Modus des sogenannten **Emergency Remote Teaching** verharren und das Ende der Pandemie mit dem Ende der Online-Lehre gleichgesetzt wird
- Es braucht neue Szenarien für die **Verlagerung von Formaten** in den virtuellen Raum



## Studierende bewerten Dozierende und digitale Lehre positiv

**Rückmeldungen der Studierenden** zum HS 2020 bzw. FS 2020:

- Dozierende und Veranstaltungen werden insgesamt sehr gut bewertet
- Arbeitsaufwand für Studierende ist gestiegen, Homeoffice wird als bedingt effizient eingeschätzt
- Interaktion fehlt, Tendenz zur «Vereinsamung»

Aus allen Umfragen geht hervor, dass Präsenz wichtiger Bestandteil der universitären Lehre ist und bleiben soll.



## Trotz Aufwand positive Einstellung der Dozierenden zur digitalen Lehre

### Rückmeldungen der Dozierenden zum HS 2020:

- Massiv gestiegener Aufwand (Anpassung der Lehrinhalte auf digitale Formen und mehr Betreuung der Studierenden)
- Interaktion mit Erstsemestrigen und zwischen Erstsemestrigen schwierig
- Studierende höhere Semester sind einfacher für die Online-Beteiligung zu motivieren
- Grösstenteils positive Grundhaltung gegenüber digitaler Lehre
- Freiheit und Flexibilität bei Wahl des Lehr-/Lernsettings wichtig



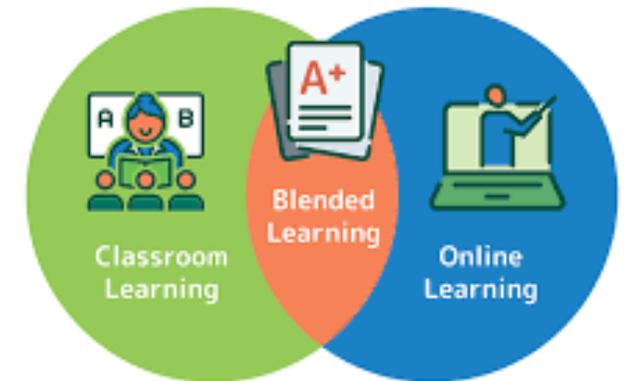
## Qualität und Mehrwert von Online-Lehre aus didaktischer Sicht

- Entscheidend ist eine **hohe Interaktivität** gekoppelt mit einer eng getakteten Organisation und Planung.
- Online-Lehre muss **an jeweilige Studienstufe adaptiert** werden: Gut organisierte und angeleitete Selbstlerneinheiten für niedrigere Semester, Räume der Interaktion und Diskursivität für höhere Semester
- Mehr didaktische Möglichkeiten durch **Vergrosserung des Lehrraumes** wie Modell-Simulationen oder virtuelle Labors
- Höhere **Flexibilität, Mobilität und Barrierefreiheit**, Lernen wird flexibler



## Lehr-/Lernformate der Zukunft: Der Mix macht's

- **Inhalte und Art der Vermittlung durch Dozierende** haben stärkste Effekte auf Leistungen der Studierenden. Einsatz von Technologie kann sich positiv auswirken, ist aber nicht der entscheidende Faktor.
- **Blended Learning Settings** sind effektiver als reine Online-Lehre. Entscheidend sind ein durchdachtes Konzept und eine professionelle Umsetzung.
- Reine Online-Studiengänge haben im Vergleich zu Präsenz-Studiengängen deutlich höhere Abbruchquoten.
- Hybride Lehr-/Lernformate stärken «**On Campus Education**» als den **sozialen Kern** der universitären Lehre und lassen gleichzeitig stärkere Individualisierung der Wissensaneignung zu.





## Internationale Trends in der Hochschullehre

- «**Grand challenges**» im 21. Jahrhundert (z.B. Globaler Wandel, technologischer Fortschritt, Migration): Studierende sollen sich den globalen Themen stellen und zu ihrer Bewältigung beitragen
- Zweiklang von Forschung und Lehre wird um Dimensionen wie **Engagement, Kultur, Innovation, service to society** erweitert
  - Schub für inter- und transdisziplinäre Angebote
  - Sustainable Development Goals und future skills werden stärker in Curricula verankert



## Internationale Trends in der Hochschullehre

- EU-Kommission fördert **Integration, Durchlässigkeit und Vernetzung** im europäischen Hochschulraum
- Hochschulallianzen bauen gemeinsame **«Virtual Campuses»** auf, teilen ihre Online-Lernressourcen, ermöglichen neue (virtuelle) Mobilitätsformen, planen **gemeinsame Studiengänge** (European Degrees) und innovative Zertifizierungsformen («Micro-credentials»)
  - UZH und Bildungsland Schweiz müssen sich im europäischen Kontext positionieren, ohne EU-Mitgliedstaat zu sein
  - Konkurrenzfähigkeit und Anschlussfähigkeit müssen sichergestellt werden.





## Ausblick auf mögliche Handlungsfelder

- Notwendige **IT-Infrastruktur** (u.a. Plattform für Lehrangebote, technische Ausstattung der Unterrichtsräume)
- Notwendige **Raum-Infrastruktur** (u.a. Flexibilisierung der Unterrichtsräume)
- **Rechtliches Framework** (Einsatz von Prüfungssoftware / Kein Einsatz von Advanced Proctoring)
- **Didaktische** und didaktisch-organisatorische **Angebote**
- Potenziale vorhandener **Partnerschaften und Netzwerke**
- Ausbaumöglichkeiten **inter- und transdisziplinärer Studienangebote**
- Weiterentwicklung **Lifelong Learning** (u.a. «Micro-credentials»)



...nachhaltiger



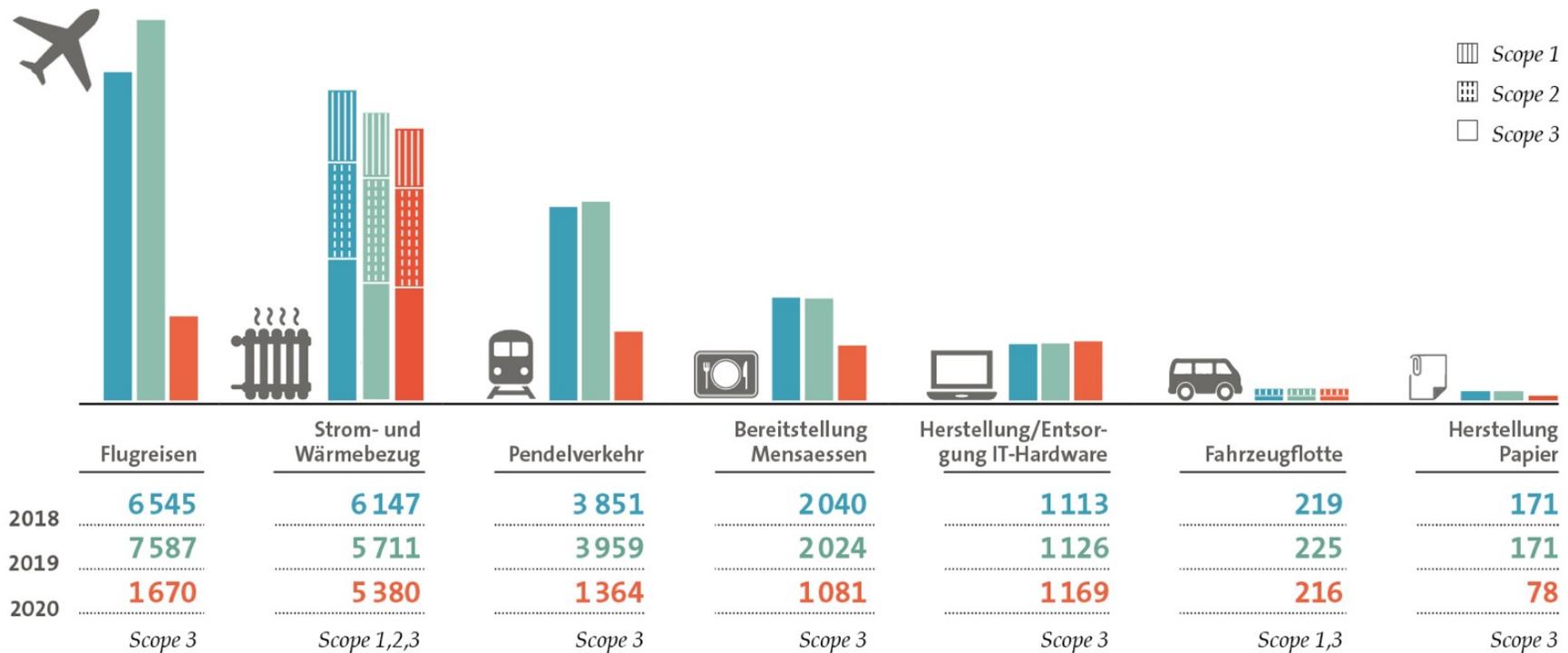
## Klimaneutralität der UZH bis 2030

- **Umsetzungsstrategie 2030** zur Sustainability Policy seit November 2020 in Kraft
- Definiert sind mehr als **20 strategische Ziele** und knapp **80 Massnahmen** für Forschung, Lehre und den operativen Betrieb
- Ein Kernziel ist die **Klimaneutralität** der UZH bis 2030.
  - Mindestens die Hälfte der Reduktion gegenüber 2018 durch eigene Massnahmen
  - Reduktion der übrigen Emissionen durch klimaschützende Auswirkungen eigener Forschung. Berücksichtigt werden nur Potenziale, die bis 2030 zu realen Reduktionseffekten führen.



## Pandemiebedingte Reduktion der Treibhausgas-Emissionen

THG-Emissionen nach Verursachungskategorie in Tonnen CO<sub>2</sub>e





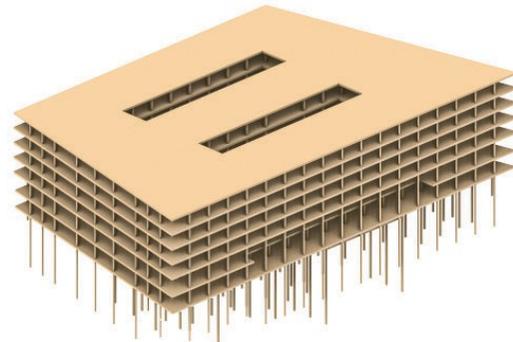
## FORUM UZH mit Pergola (Anlage für erneuerbare Energie)



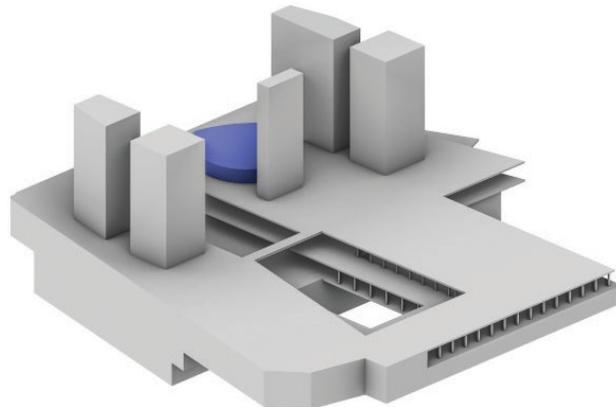


## FORUM UZH mit Holz-Hybridtragwerk

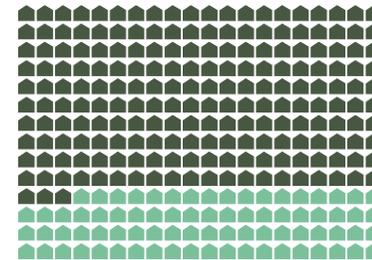
Holzbautragwerk



Betontragwerk



entspricht der Reduktion  
der Erstellungsenergie von:



**-77 Einfamilienhäusern**



...diverser

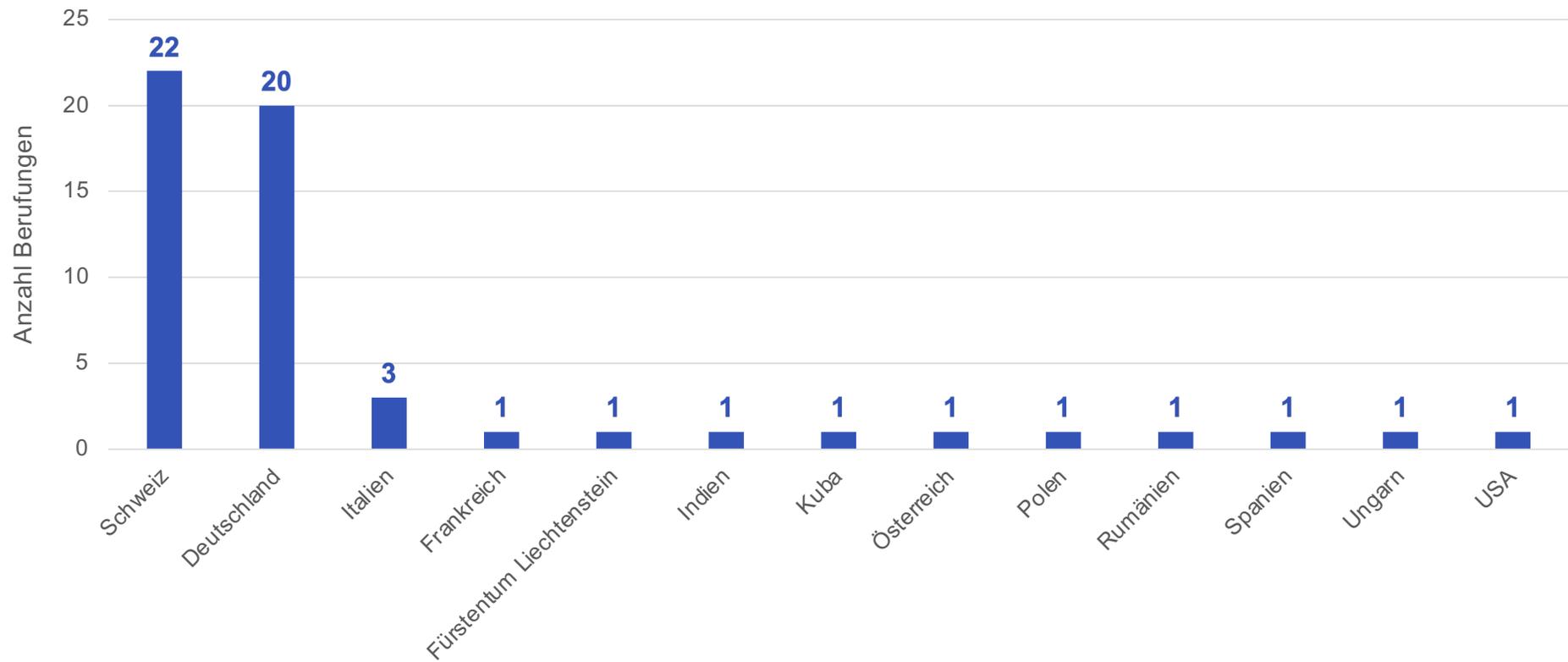


## 42 Prozent Frauen berufen im Jahr 2020

Fakultät	Frauen	Männer	Total
ThF	0	0	0
RWF	1	1	2
WWF	4	6	10
MeF	8	12	20
VSF	0	3	3
PhF	4	4	8
MNF	4	2	6
MeF/MNF bzw. MNF/MeF (Doppelprofessuren)	2	3	5
VSF / MNF	0	1	1
<b>Total</b>	<b>23 (42%)</b>	<b>32 (58%)</b>	<b>55 (100%)</b>



## Berufungen aus 13 Ländern





# Die UZH in Zahlen 2020

Stefan Schnyder, Direktor Finanzen und Personal

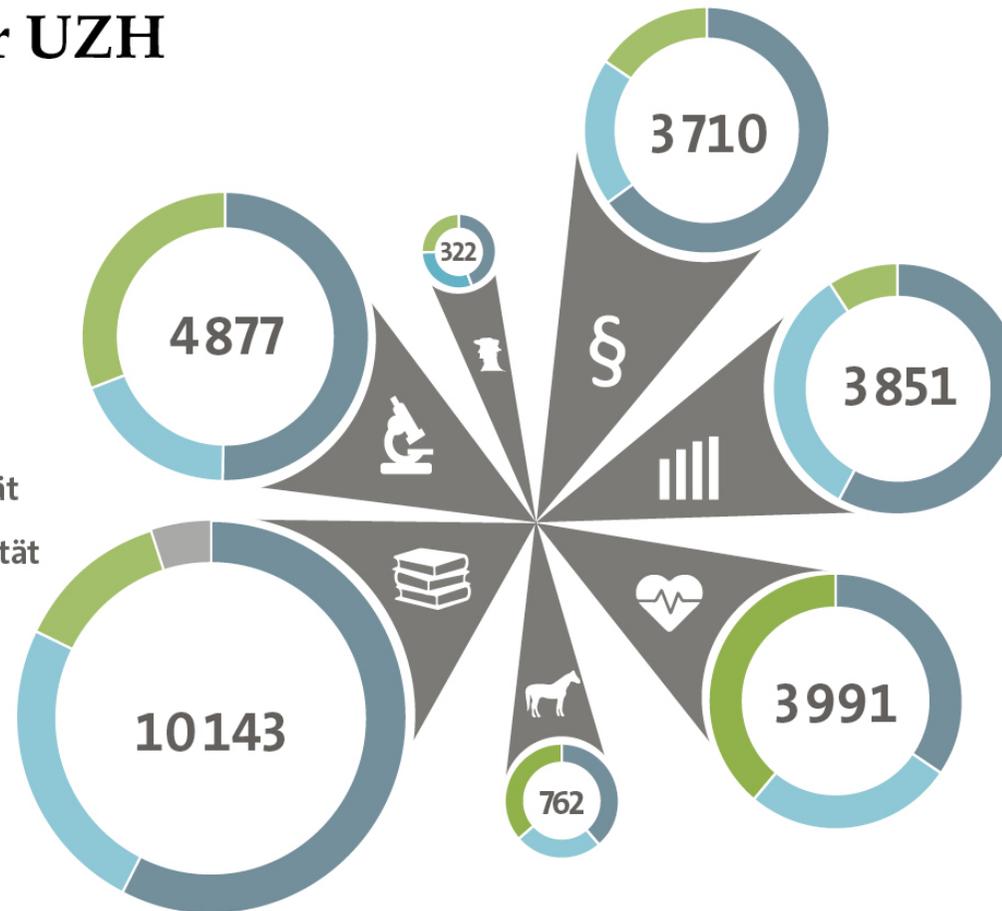


## Studierende an der UZH

**27 656**

Studierende im Jahr 2020  
26 438 (2019)

-  Theologische Fakultät
-  Rechtswissenschaftliche Fakultät
-  Wirtschaftswissenschaftl. Fakultät
-  Medizinische Fakultät
-  Vetsuisse-Fakultät
-  Philosophische Fakultät
-  Mathematisch-naturwissen-  
schaftl. Fakultät



**14 778**  
Bachelorstudierende

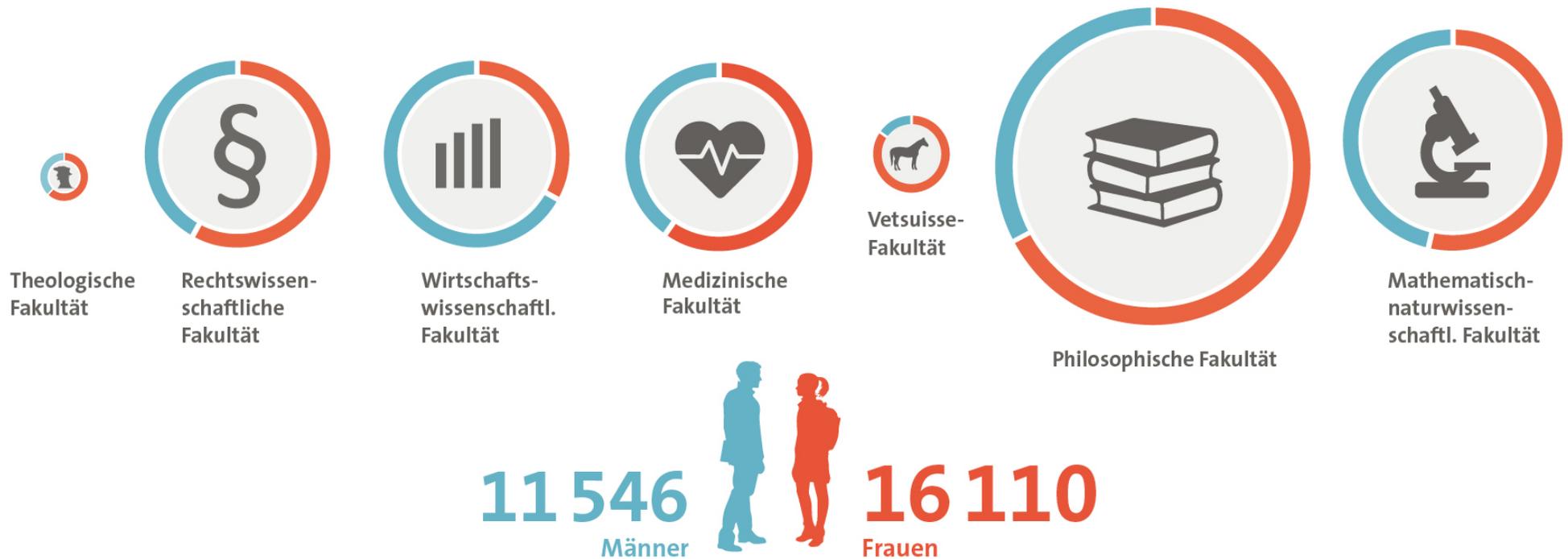
**6 769**  
Masterstudierende

**5 625**  
Doktorierende

**484**  
Studium zum  
Lehrdiplom



## Studentinnen und Studenten an der UZH



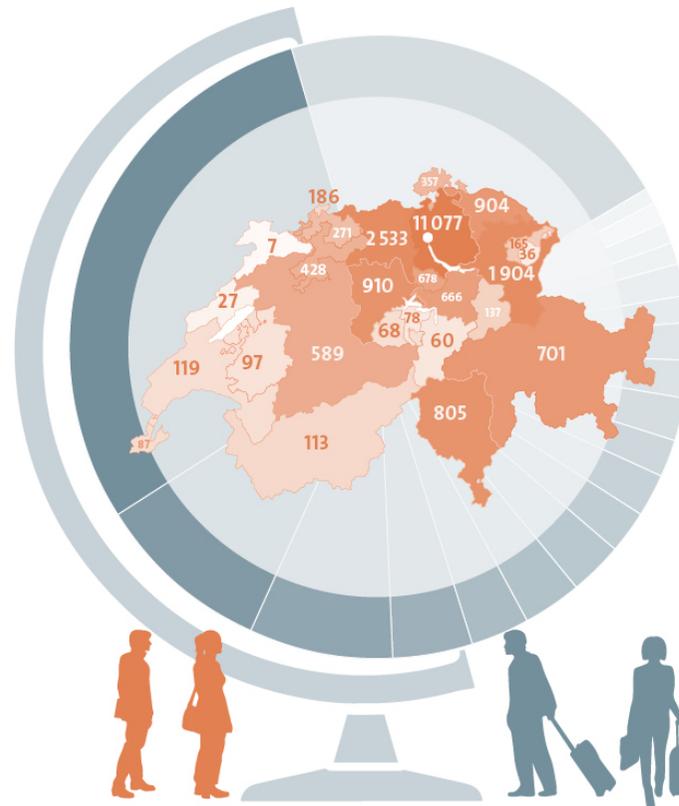


## Herkunft der Studierenden

# 23 003

Studierende aus der Schweiz  
21 977 (2019)

11 077 → Zürich	186 → Basel-Stadt
2 533 → Aargau	165 → Appenzell A.Rh.
1 904 → St. Gallen	137 → Glarus
910 → Luzern	119 → Waadt
904 → Thurgau	113 → Wallis
805 → Tessin	97 → Freiburg
701 → Graubünden	87 → Genf
678 → Zug	78 → Nidwalden
666 → Schwyz	68 → Obwalden
589 → Bern	60 → Uri
428 → Solothurn	36 → Appenzell I.Rh.
357 → Schaffhausen	27 → Neuenburg
271 → Baselland	7 → Jura



# 4 653

Studierende aus dem  
Ausland (nach Herkunft)  
4 461 (2019)

1373 → Deutschland	97 → Griechenland
431 → China	94 → Indien
352 → Italien	83 → Polen
187 → Österreich	74 → Grossbrit.
149 → Liechtenstein	70 → Niederlande
140 → USA	56 → Iran
126 → Russland	53 → Ukraine
105 → Türkei	49 → Brasilien
100 → Spanien	40 → Kanada
98 → Frankreich	976 → Übrige

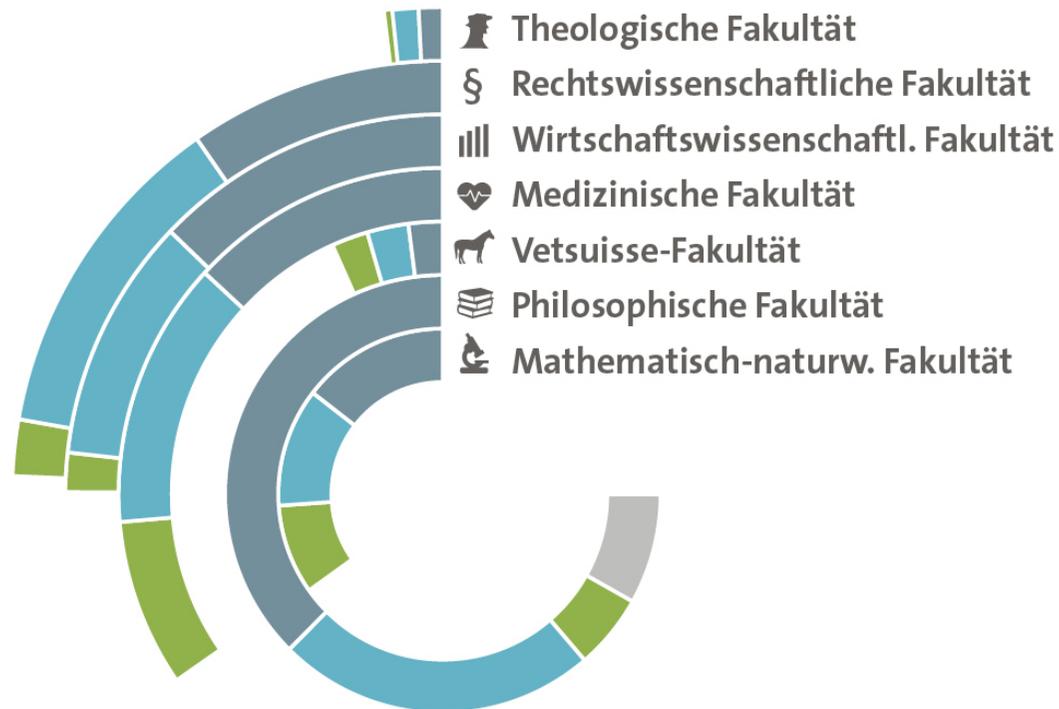


## Studienabschlüsse an der UZH

**5 679**

Studienabschlüsse  
im Jahr 2020

5 686 (2019)



**Hinzu kommen:**

Eidgenössische Fachprüfung:  
43 (Med. Fak.), 55 (Vet.-Fak.),  
Andere: 1 (Phil. Fak.)

**2 496**

Bachelor-Abschlüsse

**2 065**

Master-Abschlüsse

**795**

Doktoranden

**224**

Lehrdiplome



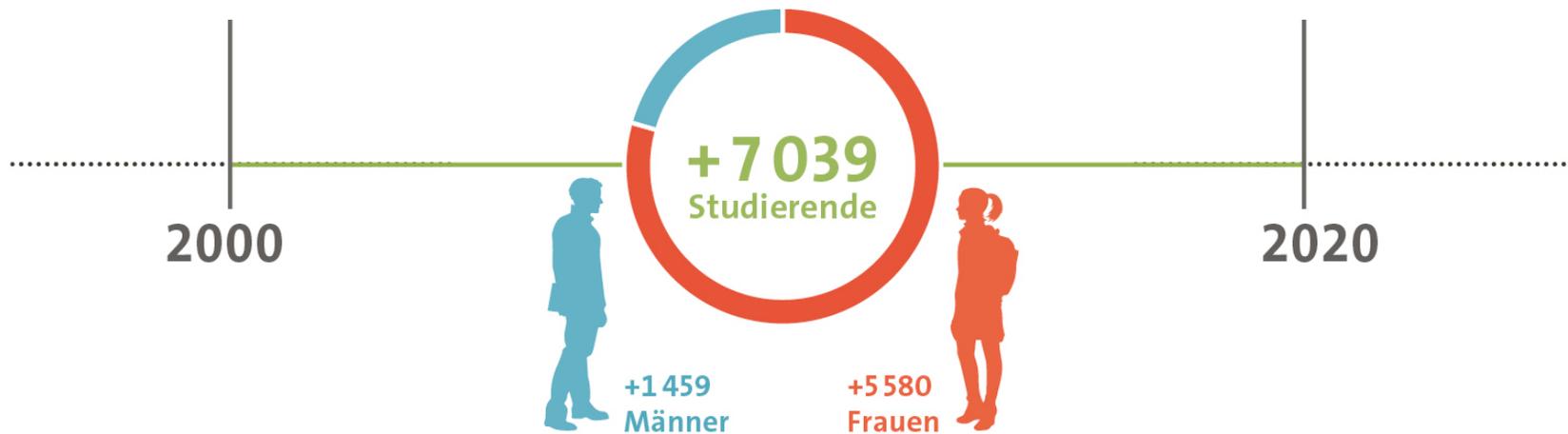
## Zunahme der Studierenden

20 617

Studierende im Jahr 2000

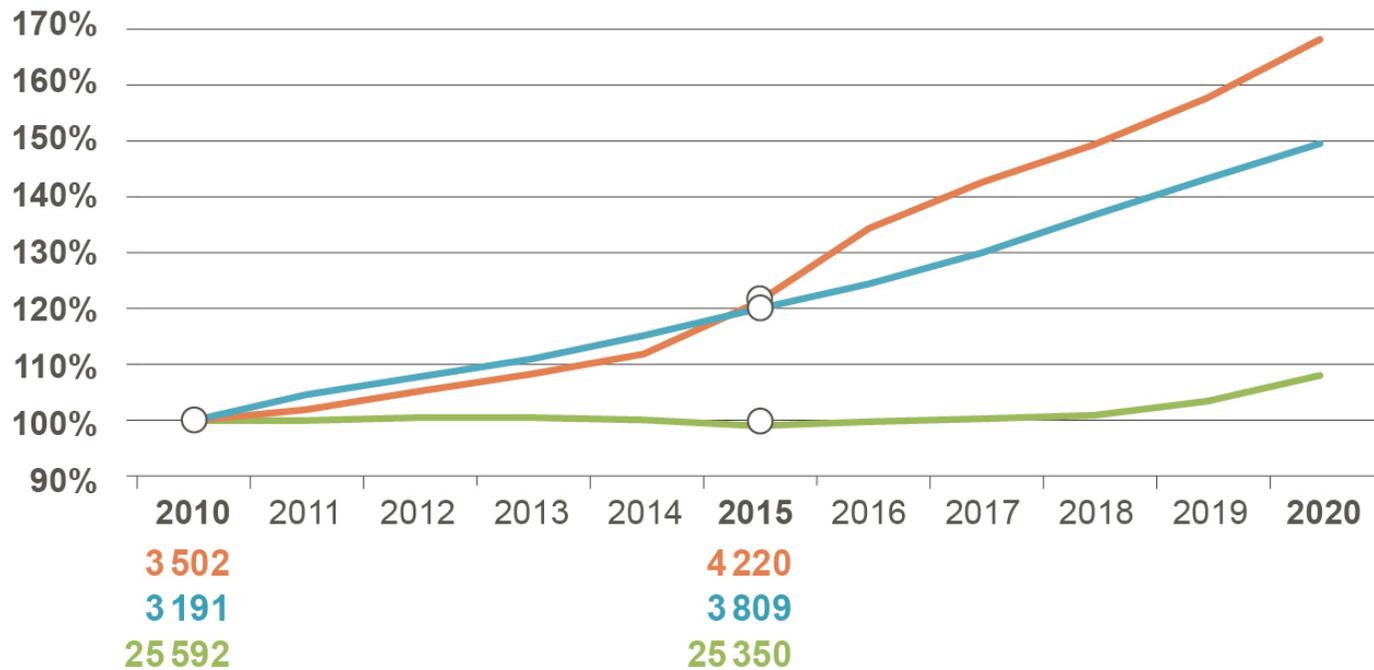
27 656

Studierende im Jahr 2020





## Zunahme der MINT-Fächer



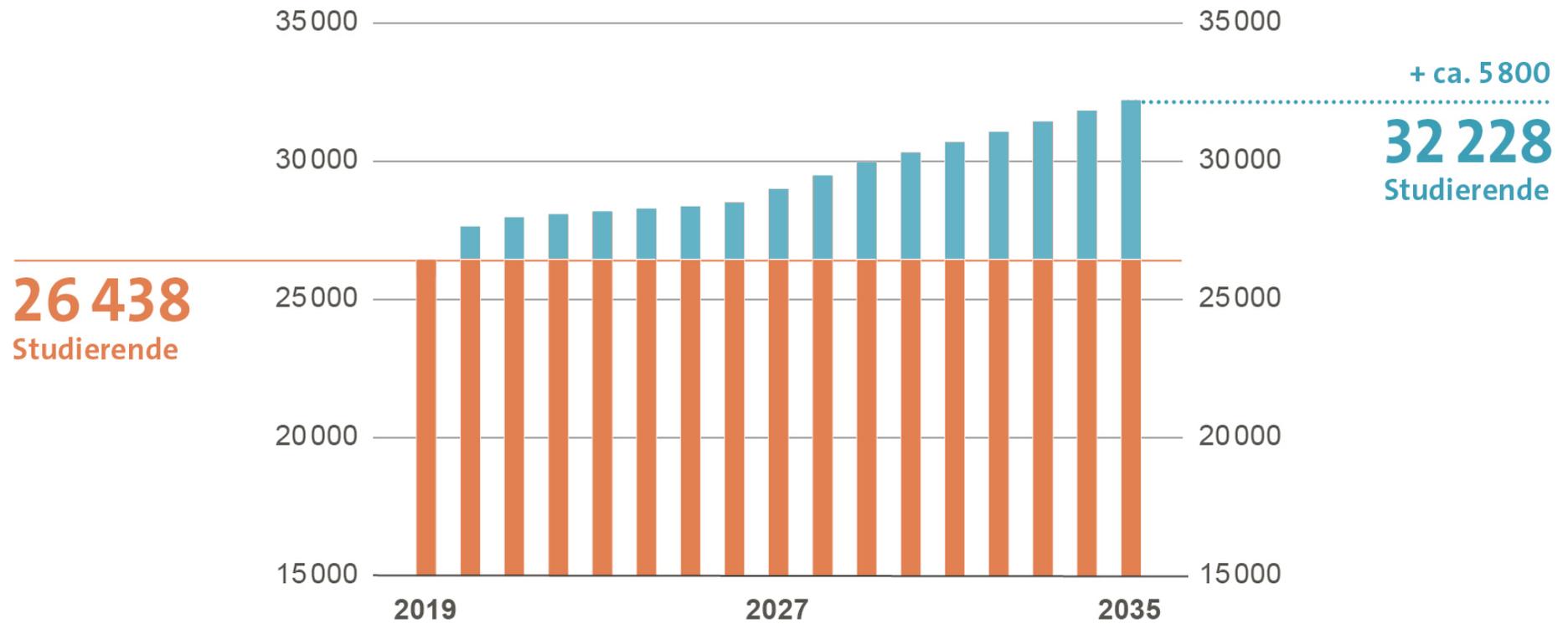
**5878**  
Studierende «MINT Fächer»

**4753**  
Studierende Medizin

**27 656**  
Total Studierende



## Prognose Zunahme Studierende





## Erfolgsrechnung

**1,47** Milliarden  
Gesamtumsatz  
1,46 Milliarden (2019)

Verlust

**13,4 Mio.**  
10,1 Mio. Gewinn (2019)

### Ertrag



**625 Mio. (43 %)**  
Kanton Zürich



**322 Mio. (22 %)**  
Übrige Grundfinanzierung  
und Betriebsbeiträge



**318 Mio. (22 %)**  
Projektbeiträge

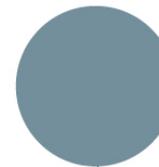


**195 Mio. (13 %)**  
Dienstleistungs- und übrige  
betriebliche Erträge



**6 Mio. (0 %)**  
Finanzertrag

### Aufwand



**932 Mio. (63 %)**  
Personalaufwand



**545 Mio. (37 %)**  
Übriger betrieblicher  
Aufwand



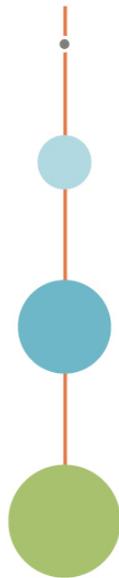
**2 Mio. (0 %)**  
Finanzaufwand



## Erfolgsrechnung

**318** Mio.

Projektbeiträge /  
Drittmittel



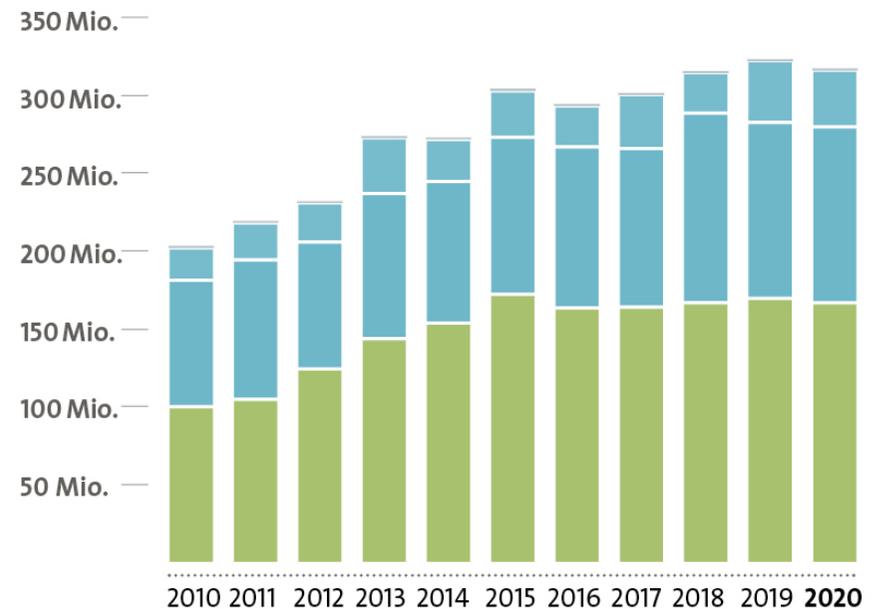
**1 Mio.** Übrige

**37 Mio.**  
EU und übrige internationale  
Forschungsprogramme

**114 Mio.**  
Wirtschaft und Private

**166 Mio.**  
Staatliche Einrichtungen  
der Schweiz (z.B. Schweizerischer  
Nationalfonds)

Entwicklung der Mittelherkunft bei Projektbeiträgen



# Fragen und Interviews

